

—64) behandelt gewisse Italienische Papstkataloge des 10. und 11. Jh. (wie teilweise schon in der Einleitung des 2. Bandes seines *Liber Pontificalis*), stellt den Römischen Ursprung ihrer Nachrichten fest und lehnt mit Recht die von Giorgi vertretene Herleitung aus Farfa und die Ueberschätzung des Katalogs in dem dorthier stammenden *Casanatensis* 2010 ab. So erweist er gegen Fedele (vgl. N. A. XXXVII, 334) die Unabhängigkeit dieser Quelle von Liudprand und nimmt daher beider Nachricht über Sergius III. als Vater Johannes' XI. in Schutz. Beiläufig erfährt man (S. 30), dass die in Tortosa von March gefundene wichtige Hs. des *Liber Pontificalis* mit der Fortsetzung Pandulfs (vgl. N. A. XXXVIII, 332 f.) aus dem Kloster Psalmodi bei Aigues-Mortes herrührt, also aus nächster Nähe von Saint-Gilles, wo Peter Wilhelm, der Schreiber der früher bekannten Bearbeitung, Bibliothekar war; ein sehr enger Zusammenhang der beiden Hss. war bereits durch einige Korrekturen der Hs. von Tortosa im Leben Honorius' II. nahe gelegt worden, das March bisher allein mitgeteilt hat. Als Anhang (S. 56—64) veröffentlicht Duchesne den Papstkatalog von Pomposa im *Estensis* H. 4, 6 (VI. F. 5) zu Modena, den auch ich für die Fortsetzung des *Liber Pontificalis* abgeschrieben habe. W. L.

190. Die eingehende und verständnisvolle Besprechung des VI. Merovingerbandes in den *Analecta Bollandiana* XXXIII, 246—251, verdanken wir dem P. Moretus, während bisher der verstorbene P. Poncelet unsere Bände an dieser Stelle regelmässig angezeigt hatte. B. Kr.

191. In der *Revue de Bretagne* XXXIX, 31 ff. handelt Vicomte Ch. de la Lande de Calan über das Leben und die Viten des hl. Melanios, Bischofs von Rennes. Er schliesst sich im wesentlichen an Krusch an (MG. SS. rer. Merov. III. 372 ff.), datiert jedoch die sogenannte *Vita brevior* auf das Ende des 9. Jahrhunderts. M. H.

192. R. Latouche behandelt in seinen *Mélanges d'histoire de Cornouaille* S. 24 ff. die *Vita* des hl. Guenolin. Er kommt zu dem Ergebnis, dass die in der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts entstandene *Vita* ohne alle glaubwürdige historische Grundlage ist und dass mithin für Lebenszeit und Lebensumstände Guenolins nichts bekannt ist.

M. H.